

Petition

28.01.19

Petenten:	Vertreter aus Gemeinden und Umweltorganisationen unter der Koordination des DI Johann Punzenberger (Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg)
Koordinations- und Zustellbevollmächtigter:	DI Johann Punzenberger (Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg) Hof 19, 6861 Alberschwende
Betrifft:	Petition zum Klimaschutz
Eingelangt:	4.6.2018 (persönlich übergeben an Herrn Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger)

Wege ins Freie

Bludenz, im Mai 2018

Der *Alpenverein Vorarlberg* übernimmt Eigenverantwortung für die von ihrer Verwaltung verursachten CO² Emissionen von Strom, Internet sowie Grauenergie der Betriebsmittel und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

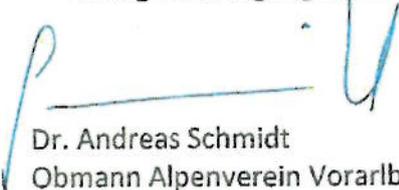
Aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie können jedoch vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie Elektromobilität nicht realisiert werden.

Wir fordern daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.


Dr. Andreas Schmidt
Obmann Alpenverein Vorarlberg



Lokal denken

Global handeln

Klimabündnis Vorarlberg

Kutzenau 14

6841 Mäder

Tel: 0 55 23 / 635 75

vorarlberg@klimabuendnis.at

www.klimabuendnis.at

Klimabündnis Vorarlberg übernimmt Eigenverantwortung für die von ihrer Verwaltung verursachten CO² Emissionen von Strom, Internet sowie Graue Energie der Betriebsmittel und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie können jedoch vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie Elektromobilität nicht realisiert werden.

Wir fordern daher den Vorarlberger Landtag auf,

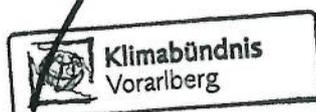
- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Obmann-Klimabündnis Vorarlberg

Georg Künz



Kutzenau 14, 6841 Mäder

Raiffeisenbank Feldkirch

IBAN: AT32 3742 2000 0007 8709

BIC: RVVGAT2B422

ZVR: 268907785

Landesgruppe Vorarlberg
6850 Dornbirn
Schulgasse 7
05572 29650
vorarlberg@naturschutzbund.at

Der Vorstand des Naturschutzbundes Vorarlberg
hat per Rundmail den Beschluss gefasst, die

Petition KlimaCent zu unterstützen

und hat sich bereits am 8. November 2017 darauf geeinigt,
dazu jährlich einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Im Namen der NATURSCHUTZBUND-Vorstandsmitglieder:



Hildegard Breiner, Obfrau

Dornbirn, Bregenz, 4. Juni 2018



Landesgruppe VORARLBERG
6850 Dornbirn, Schulgasse 7
05572-29650
vorarlberg@naturschutzbund.at

„Klimaschutz“

ist seit einigen Jahren für den | naturschutzbund | das alles zusammen fassende Thema.

Denn nichts wird jegliches Leben auf unserem Planeten so beeinflussen und verändern, wie die Klimaerwärmung.

Auch der weltberühmte Physiker Stephen Hawking hat anfangs dieses Jahres, kurz vor seinem Tod, noch gewarnt, dass uns der Klimawandel viel schneller überrollen werde, als wir uns das vorstellen könnten.

Für Maßnahmen, die zur Finanzierung der dringendsten Anpassungen nötig sind, müssen Geldmittel gesichert werden, vor allem zur **Umsetzung der Vorarlberger Energie-Autonomie**.

Deshalb unterstützen wir die Aktion KlimaCent der AEEV.

Landes- und Bundesregierung gehen die nötigen Schritte viel zu zögerlich an. Nur ein bisschen Weichen stellen geht nicht! Daher müssen „wir“ vorangehen!
Die Kosten für Reparaturen (costs of inaction / COIN-Studie) würden weitaus höher sein.

Wir bemühen uns, im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag zu leisten für das Ziel, das der französische Präsident Emmanuel Macron kürzlich beim Besuch in USA formulierte:

Make the planet great again!

| naturschutzbund | Vorarlberg

Hildegard Breiner, Obfrau

Bregenz, 4. Juni 2018



VEREIN
KONSUMENTEN
SOLIDARITÄT
JETZT



UNTERSTÜTZUNGSERKLÄRUNG zur Petition 2018

Batschuns, 11. Mai 2018

Der Verein Konsumentensolidarität-Jetzt übernimmt Eigenverantwortung für die von ihrer Verwaltung verursachten CO² Emissionen von Strom, Internet sowie Graue Energie der Betriebsmittel und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie können jedoch vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie Elektromobilität nicht realisiert werden.

Wir fordern daher den Vorarlberger Landtag auf,

für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen

zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden

auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Hubert Feurstein (Obmann)

Helmut Riedl (Kassier)



Dornbirn, Mai 2018

Der *Vorarlberger Waldverein* übernimmt Eigenverantwortung für die von ihrer Verwaltung verursachten CO₂-Emissionen von Strom, Internet sowie Grauenergie der Betriebsmittel und leistet freiwillig eine CO₂-Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie können jedoch vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie Elektromobilität nicht realisiert werden.

Wir fordern daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO₂-Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO₂-neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten der Landesgesetzgebung

- d) in Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Mag. Walter Amann
Obmann des Vorarlberger Waldverein



Wolfurt, Mai 2018

Der WELT-FAIR-EIN + WELTLADEN WOLFURT übernimmt Eigenverantwortung für die von ihrer Verwaltung verursachten CO² Emissionen von Strom, Internet sowie Graue Energie der Betriebsmittel und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie können jedoch vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie Elektromobilität nicht realisiert werden.

Wir fordern daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Obfrau/Obmann

Geschäftsführung/Kassier



Gemeindeamt Andelsbuch

DVR: 059833
UID ATU46044702
tel 05512/2319-0
e-mail: gemeinde@andelsbuch.cnv.at

22. Mai 2018

Unterstützungserklärung Petition 2018

Die Gemeinde Andelsbuch übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des einstimmigen Gemeindevertretungsbeschlusses vom 14.05.2018 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO²Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

11113

Bernhard Kleber
Bürgermeister Gemeinde Andelsbuch





Bezau, 16. Mai 2018

Die Marktgemeinde Bezau hat in der 20. Gemeindevertretungssitzung am 29.5.2017 nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Pt. 2. Ausschuss Nachhaltige Entwicklung – Vorstellung „klimaneutraler leben – clima cent“, EMOB – Carsharing Michael Hohenegg, Hans Punzenberger, Beratung und Beschlussfassung .

a) Umsetzung Energieautonomie

Es soll von der bisherigen Ökostrom-Direktförderung (seit 2013) auf den „Klimacent“ mit dem Pauschalbetrag von jährlich € 2,00/Einwohner umgestellt werden. Bei dem Klimacent handelt es sich um eine freiwillige Unterstützung für den forcierten Ausbau einer klimaneutralen Wirtschaft, wodurch gezielt regionale Projekte finanziert werden können – Beitragszahlungen sind jederzeit kündbar. 80 Prozent der geleisteten Beiträge stehen für gemeindeeigene Projekte jederzeit zur Verfügung. Gegenwärtig nehmen beim Klimacent mehr als 30 Gemeinden teil. Eine Umstellung auf den Klimacent, sowie die Unterzeichnung der Petition der AEEV wird vom Ausschuss „Nachhaltige Entwicklung“ empfohlen.

Michael Hohenegg stellt den Antrag, von der Ökostrom-Direktförderung auf den Klimacent in der Höhe von € 2,00 pro Einwohner umzustellen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Unterstützung der Petition der AEEV

Unterstützung der Petition der AEEV für eine Planungs- und Investitionssicherheit zur Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie:

- Wahrnehmung der Eigenverantwortung der öffentlichen Verwaltung für den verursachten Fußabdruck durch eine CO2-Abgabe
- Einführung einer Landesenergieabgabe auf leitungsgebundene Energieträger Strom und Gas zur Dotierung eines Energieautonomiefonds
- Keine Förderungen von fossilen Energieträgern seitens der Illwerke/VKW
- Einwirken auf Bund und EU für die erforderlichen Rahmenbedingungen einer CO2-neutralen Wirtschaft

Michael Hohenegg stellt den Antrag, die Petition der AEEV für eine Planungs- und Investitionssicherheit zur Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie zu unterstützen.
Der Antrag wird mit 17:0 Stimmen (Ekkehard Liebschick enthält sich aufgrund von Befangenheit der Stimme) angenommen.

Gerhard Steurer
Bürgermeister der Marktgemeinde Bezau





Gemeindeamt Bizau

Die Gemeinde Bizau übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 2.10.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

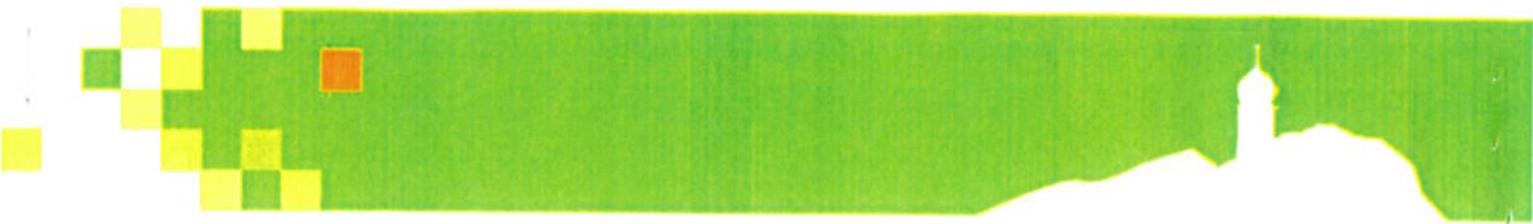
sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Bürgermeister Gemeinde Bizau



Ing. Josef Bischofberger



DOREN

Sonniger Leben

Die Gemeinde Doren übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 13.11.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.



Guido Flatz

Bürgermeister Gemeinde Doren

Düns, am 22. Mai 2018
Sachbearbeiter: Monika Raggl
Durchwahl: 11
E-Mail: gemeinde@duens.at
Zl. 700-0/2018 GM/mo



Klimacent - Unterstützungserklärung

Die Gemeinde Düns übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des einstimmigen Gemeindevertretungsbeschlusses vom 17.05.2018 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen.
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden.
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.



Gerold Mähr
Bürgermeister Gemeinde Düns



GEMEINDE DÜNSERBERG

Die Gemeinde Dünserberg übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 20.04.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Walter Rauch

Bürgermeister Gemeinde Dünserberg



Die Marktgemeinde Frastanz übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 30.05.2018 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Mag. Eugen Gabriel

Bürgermeister Marktgemeinde Frastanz



Zahl

Sachbearbeitung
Bettina Künzle
+43 5522 72715-10

Göfis, 23. Mai 2018

Die Gemeinde Göfis übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 18.05.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen, sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung
- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Lampert, Bürgermeister

Die Gemeinde Hittisau übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 21.02.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Gerhard Beer

Bürgermeister Gemeinde Hittisau



Gemeindeamt Hohenweiler

☎ 05573/83315 ☎ 05573/83315-5 gemeinde@hohenweiler.at
6914 Hohenweiler, Dorf 41

Hohenweiler, 17.05.2018

Die Gemeinde Hohenweiler übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 05.02.2018 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Der Bürgermeister:



Wolfgang Langes



Höchst
am Bodensee

Hauptstraße 15, 6973 Höchst
T 0043 (0)5578 7907-0
F 0043 (0)5578 7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Höchst, am 12. Oktober 2017
Zl: 0 - 100
Auskünfte:
Klaus Brunner,
Gemeindesekretär

An den
Vorarlberger Landtag
Landhaus
6901 Bregenz

Betreff: Petition der Gemeindevertretung von Höchst an den Vorarlberger Landtag
für eine Planungs- und Investitionssicherheit für die Umsetzung der
Vorarlberger Energieautonomie

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gemeindevertretung von Höchst hat in der Sitzung vom 26. September 2017 einstimmig beschlossen, die nachfolgende, von der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg AEEV initiierte Petition an den Vorarlberger Landtag für eine Planungs- und Investitionssicherheit für die Umsetzung der Vorarlberger Energieautonomie zu stellen:

Petition an die Vorarlberger Landesregierung:

Die Gemeinde Höchst fordert den Vorarlberger Landtag als die nächste, übergeordnete politische Ebene auf:

- a. für ihren Wirkungsbereich ebenfalls eine CO₂-Abgabe für ihren Energieverbrauch (inkl. Mobilität und Ressourcenverbrauch) in der öffentlichen Verwaltung über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b. im Sinne der Petition der AEEV durch eine Energie- oder CO₂-Abgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Energieautonomiefonds zu schaffen, um für die beschlossene Energieautonomie 2050 die erforderliche Investitions- und Planungssicherheit zu schaffen.
- c. zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden (z.B. der Landesenergieversorger Illwerke/VKW) keine direkten und indirekten Förderungen mehr für fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden (siehe die Studie Wirtschaftsforschungsinstitut 2015)

- d. auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) darauf hinzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO2 neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

Wir übersenden Ihnen ergänzend beigezschlossen den diesbezüglichen Auszug aus der Verhandlungsschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 26. September 2017, mit dem höflichen Ersuchen um die weiteren Veranlassungen.

Mit freundlichen Grüßen



(Herbert Sparr, Bürgermeister)

Beilage:
Protokollauszug

Ergeht durchschriftlich an:

An den
Landeshauptmann von Vorarlberg
Herrn Mag. Markus Wallner
Landhaus
6900 Bregenz

An das
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
6900 Bregenz

An den
Vorarlberger Gemeindeverband
Gemeindehaus
6850 Dornbirn

Die Gemeinde Krumbach übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 07.03.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a)** für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b)** zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c)** auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d)** In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Arnold Hirschbühl

Bürgermeister Gemeinde Krumbach





Die Gemeinde Langenegg übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 4.12.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Kurt Krottenhammer

Bürgermeister Gemeinde Langenegg



Die Gemeinde Mäder übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 27.03.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.


Ing. Rainer Siegele
Bürgermeister Gemeinde Mäder



Die Gemeinde Mellau übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 25.09.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Tobias Bischofberger

Bürgermeister Gemeinde Mellau

Die Marktgemeinde Nenzing übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 11.10.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Florian Kasseroler

Bürgermeister Marktgemeinde Nenzing



Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg
z.H. Johann Punzenberger

Riefensberg, 22.05.2018
AZ: ri759.1-1/2018-2-4
Auskunft: Ulrich Schmelzenbach

Unterstützungserklärung Petition Klima Cent

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gemeinde Riefensberg übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 17.04.2018 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Für die **GEMEINDE RIEFENSBERG**

Ulrich Schmelzenbach
Bürgermeister

Anlagen:
- Fördervereinbarung
- Beitrittserklärung

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können bei der Gemeinde Riefensberg Dorf 157 6943 Riefensberg E-mail: gemeinde@riefensberg.at überprüft werden.



Zahl: 759-0

Schoppernau, 23. Mai 2018

Die Gemeinde Schoppernau übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 19.12.2016 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.



Walter Beer

Bürgermeister Gemeinde Schoppernau



Schröcken, 18.05.2018

Zahl: 522-0/2018

Die Gemeinde Schröcken übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 15.02.2018 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

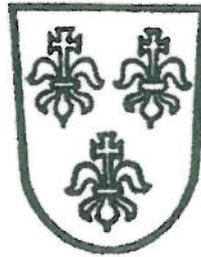
- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten der Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.



Herbert Schwarzmann
Bürgermeister Gemeinde Schröcken



Die Gemeinde Sibratsgfäll übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 05.02.2018 sowie 09.04.2018 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.


Martin Bereuter



Die Gemeinde Sulzberg übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 18.12.2017 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Helmut Blank

Bürgermeister Gemeinde Sulzberg





Gemeinde Thüringerberg

Die Gemeinde Thüringerberg übernimmt Eigenverantwortung für die von der Verwaltung verursachten CO² Emissionen und leistet freiwillig eine CO² Abgabe. Über die unabhängige Plattform Klimacent werden diese Kompensationszahlungen für die laufende Umsetzung von Projekten zur Energieautonomie vor Ort eingesetzt.

Vermehrte und langfristig planbare Investitionen in Energieeffizienz, Ökokraftwerken sowie in Elektromobilität können jedoch aufgrund der bestehenden Marktverzerrung durch die versteckten Förderungen für atomar/fossile Energie nicht realisiert werden.

Auf Basis des Gemeindevertretungsbeschlusses vom 12.04.2018 fordern wir daher den Vorarlberger Landtag auf,

- a) für die verbrauchte Energie (inkl. Mobilität) in der Landesverwaltung eine CO² Kompensation über eine unabhängige Plattform zu leisten, um auch ihrerseits die Eigenverantwortung für einen aktiven Klimaschutz wahrzunehmen
- b) zukünftig sicherzustellen, dass im Wirkungsbereich der Landesregierung sowie auch über Gesellschaften, die sich zum überwiegenden Anteil im Besitz des Landes befinden keine direkten und indirekten Förderungen mehr für atomar/fossile Energiesysteme bzw. für klimaschädliche Strukturen gewährt werden
- c) auf die übergeordneten politischen Ebenen (Bund und EU) einzuwirken, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine CO² neutrale Wirtschaft geschaffen werden, um Klimaschutz, Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und Frieden sicherzustellen.

sowie in Angelegenheiten des Landesgesetzgebung

- d) In Orientierung am Konzept der AEEV durch eine Landesenergieabgabe für die leitungsgebundenen Energieträger Strom und Gas einen Vorarlberger Energieautonomiefonds einzurichten, um die Investitions- und Planungssicherheit für die Energieautonomie und eine breite Einbindung und Motivation aller Gesellschaftsgruppen für eine enkeltaugliche Energieversorgung sicherzustellen.

Wilhelm Müller

Bürgermeister Gemeinde Thüringerberg